663. Zygaena scabiosae Scheven, ab. divisa Stgr., Skabiosenwidderchen, (S).

664. Zygaena achilleae Esp., Traganiwid=

widderchen, nach Rebel. (O).

665. Zygaena Ionicerae Scheven, Beigblattwidderchen, (S).

666. Zygaena Filipendulae L., Erdeichel=

widderchen, (O).

667. Zygaena angelicae Ochs, Engelwurg=

widderchen, verm. (O); LB.

668. Zygaena ephialtes L., ab. coronillae Esp., ab. trigonellae Esp., Beranderliches Bidderchen, verm. (S).

669. Zygaena laeta Hb., Mannstreuwidder=

chen, (O); LB.

670. Zygaena carniolica Sc., ab. onobrychides Schiff, ab. diniensis H. S., Esparsetten widderchen, verm. (O); LB, E, H, L.

671. Ino pruni Schiff, Beidekrauswidderchen,

672. Ino chloros Hb., Kellgrünes Widder=

chen, (O).

673. Ino globulariae Hb., Flockenblumen= Grünwidderchen, (O).

674. Ino statices L., Kugelblumen=Grun= widderchen, nach Skala (M), nach Rebel (O).

Cochlididae.

675. Cochlidion limacodes Hufn., Uffelfp., (O); EW.

676. Heterogenea asella Schiff, Dunkel= brauner Affelfp., (S); LB.

Psychidae.

A. Psychinae.

677. Acanthopsyche atra L., Schwarzer Slachel=Sackiräger, (O).

678. Pachythelia villosella O., Wicken=Sack=

träger, (?S).

679. Oreopsyche muscella F., Glanzender Gebirgs=Sackträger, (O).

680. Psyche viciella Schiff, Wicken=Sack=

träget, (?S). 681. Sterrhopteryx hirsutella Hb., Rauhbehaarier Giarrflügeliger Gackirager, (S).

682 Apterona helix Sieb., Schlanker Sack=

träger, (O).

B. Epichnopteryginae.

683. Rebelia sappho Müll., Sapphos Sackfräger, (E).

684. Epichnapteryx pulla Esp., Aleiner Wollsackträger, (S).

C. Fumeinae.

685. Fumea casta Pall., (?M); WB.

Sesiidae.

686. Trochilium apiformis Cl., Bienen= schwärmer, (S).

687. Sciapteron tabaniformis Rott, Bremjenschwärmer, (S).

688. Sesia tipuliformis Cl., Schnacken=Blas= flügler, (O).

689. Sésia vespiformis L., Eichen-Glas-

flügler, (O).

690. Sesia culiciformis L., Birken=Blas= flügler, (S). 691. Sesia formicaeformis Esp., Umeifen=

Glasflügler, (S).

692. Sesia masariformis O., Blattwelpen=

Glasflügler, (O). 693. Sesia annellata Z., Ringel-Glasflügler,

(0). 694. Sesia empiformis Esp., Wolfsmild= Glasflügler, nach Skala (S), nach Rebel (O). 695. Sesia astaliormis H. S., Zweistreifiger

Wolfsmild-Glasflügler, verm. (O).

696. Sesia affinis Stgr., Sonnenröschen, (O). 697. Bembecia hylaeiformis Lasp., Simbeer= Glasflügler, nach Skala (S), nach Zerny (N), nach Rebel (E).

Cossidae.

698. Cossus cossus L., Weidenbohrer, (S); L, H.

699. Dyspessa ulula Bkh., Käuzchen, (O).

700. Phragmatoecia castanea Hb., Schilf= rohrbohrer verm. (T); LD.

101. Zenzera pyrina L., Blaufieb, (K); 52, D, **E**.

Hepialidae.

702. Hepialus sylvina L., Ampfer=Wurzel= bohrer, (O); O, E, 3DW.
703. Hepialus lupulina L., Kleiner Kopfen-

| Wurzelbohrer, nach Skala (O), nach Zernn (N);

ZDW.

704. Hepialus hecta L., Keidekraut=Wurzel= bohrer, (S); LB.

Vaters erster Frack.

Er war der Sohn eines Bauern in Buchberg, mein Vafer. "Im Jahre 1803*), Ein Tausend Uchthundert und Dren; den 11ten des Monaths July, hat Mathias Gumpinger, Bauer in Bartelhof zu Buch= berg, mit seiner Chegattin Magdalene, geborenen Chrenbergerin, zu Zitternberg,

*) Zilat aus dem Taufschein, auch buchstäblich wie dort in der Schreibweise der damaligen Zeit. einen Sohn erzeuget" heißt es wörtlich, in dem noch auf dem gewissen dicken blau= graulichen Kandschöpf=Papier geschriebenen Taufschein. Er war ein schönes Anwesen, der Bartelhof, als mein Vater geboren war und sein Besiker, mein Großvater, der Bauer vom Bartelhof, lebte in Wohl= stand mit den Seinen. Es blieb nicht immer so. Der Anrainer an den Barkelhof, der

Großgrundherr, wollte feinen Besik verarökern und sein Unterhändler forderte den Bauer des Bartelhofes auf, ihm seinen Hof zu verkaufen. Der Bauer wollte nicht. Es war ein hoher Preis, den der Groß= grundherr durch den Unterhändler anbot. "Schlagt's ein, Bauer, so einen Preis kriegt's Euer Lebtag nimmer für Euren Hof, The kauft Euch davon wo anders an, und bleiben tut Euch auch noch was davon", drängte und überredete der Unter= händler, und zum Schluß schlug der Bauer ein und verkaufte sein Anwesen. Man schrieb 1808. Der Bauer hielt Umschau, war schon im Unterhandeln, doch es spuckte berum, der Korse saß schon in Wien, die Leute munkelten, jeder hielt jest zurück, keiner wollte sich vom greifbaren Besik trennen. So kam das Jahr 1809 und mit selbem der Staats=Bankrott. Der Kaufschilling schmolz durch selben auf ein Fünftel zu= sammen und das wenige, was noch übrig war davon, sank durch den abermaligen Krach von 1813 sozusagen zu nichts herab. Es brach eine bose Zeit an für den Bauer und für die Seinen, und erfangen hat er sich nimmermehr davon. Seine Kinder mußten sich bei Fremden verdingen. Im Herbst des Jahres 1821, achtzehnjährig, wanderte mein Bater zu Jug nach Wien. Im Esterházn=Palais in der Mariahilfer= Vorstadt draußen suchten sie einen Solz= träger für das Brennholz, in die Stock= werke hinauf. Mein Vater meldete sich für den Dienst, doch blieb er nicht lange Holzträger. Die junge Fürstin Theres der mein Vater bis zu ihrem 1874 erfolg= ten Tode in freuer Dankbarkeit ergeben war - fand Gefallen an dem schmucken jungen Buben, sie nahm ihn in ihren perfönlichen Dienst. Es brach nun eine schöne Zeit an für den jungen Buchberger Burschen, er bekam auch die schöne Livree der Hausoffiziere des Hochfürstlichen Hauses. die zu jener Zeit noch fast dieselbe mar, wie sie auch Vater Kandn im fürstlichen Dienst getragen hatte. Ein blauer Frack, der im Schnitt einem heutigen Diplomatenrock nicht unähnlich war, mit schönen gel= ben Knöpfen, die die Initialen des Fürsten Nikolaus, der "Prächtige" genannt, die verschlungenen Buchstaben FNE, mit dem Kürstenhut darüber, trugen. Ich besike noch immer einige davon und auch eines der großen dreieckigen Batist=Salstücher, die man zusammengefaltet von vorne nach hinten und wieder nach vorne um den Hals legte, die Enden einmal verschlang. was sich dann aus der Weste heraus bauschte. Weste und Beinkleider waren gelb; blau und gelb sind ja die Farben des fürstlichen Hauses. Aniehosen, weiße Strümpfe und Schnallenschuhe. Zur Gala waren Seidenstrümpfe, von denen ich das eristierende Baar, sowie auch ein noch Halstuch dem Burgenländischen Heimat= schutzverein widme.**) Den letten Frack dieser Ausrüstung — er mochte wohl bei der feierlichen Installierung des Kürsten Paul im Jahre 1834 zu Eisenstadt ge= fragen worden sein — kannte ich noch. Selber lag friedlich im dritten Kach, von oben gezählt, des geräumigen eingemauer= ten Schrankes, im zweiten Zimmer der Türe gegenüber, in unserer Wohnung im Erdaelchoke des Schlosses, neben der Kapelle. Er war aus glänzendem, feinem blauen Tuch, doch hatten ihm die Motten schon arg zugesekt. Er trug auch den Anopfichmuck nicht mehr und nach dem Tode der armen Mutter, als ich das Schloß, mit dem ich mich noch immer ver= wachsen fühle, verlassen mußte, hatte selben die alte dicke Hirschl, die Kadernhändlerin aus dem Chefto, nebst anderem alten Kram erstanden. Da lag er dann unter den Hadern und mag wohl gefräumt haben von den vielen herrlichen Festen, die er in seiner Glanzzeit sah, bis er in irgend eine Raufe kam, die ihn zerfette, um dann, dem Kreislauf des Naturgesetses gemäß, in einer anderen Form zu erstehen.

Marianne Schwaby geb. Gumpinger.

^{**)} Diese beiden Stücke und das Leibchen vom Brautkleide der Mutser der Berfasserin, das eine Spende der Gräfin Therese Cavriani, einer geborenen Prinzessin Esterházy war, sind nebst einem weißen Nock einer fürstlichen Uniform (Letzere ein Geschenk des Frl. Therese Schwerth in Eisenslicht an dem Keimaischukverein) im burgenländischen Landesmuseum ausgessellelle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Schwaby Marianne

Artikel/Article: Vaters erster Frack. 80-81